



## 1. SCHULTERBLICK

**Sie wechseln die Spur oder möchten abbiegen. Klar, Sie schauen in den Rückspiegel. Aber machen Sie auch den Schulterblick?** Nur damit nehmen Sie wirklich wahr, was sich neben und hinter Ihnen im toten Winkel abspielt. Machen Sie deshalb immer den Schulterblick.



## **2. BLINKER SETZEN**

**Sie selber kennen ja den Weg. Da vergisst man schon mal, ein Zeichen zu geben. Doch dies kann für die anderen Verkehrsteilnehmer gefährlich sein.**

Setzen Sie darum frühzeitig den Blinker. Für Sie ist es nur eine kleine Bewegung. Doch sie hat grosse Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit.



### **3. FAHREN MIT PROFIL**

**Die Reifen sorgen beim Fahren für eine sichere Strassenlage. Auch bei prekären Verhältnissen. Ein ausreichendes Profil sorgt dafür, dass die Reifen diese Aufgabe erfüllen können.**

Prüfen Sie deshalb regelmässig die Profiltiefe. Als Faustregel gilt für Winterreifen mind. 4 mm Profiltiefe, für Sommerreifen mind. 3 mm.



## **4. SCHAUEN, OHNE ZU SEHEN**

**Sehen und gesehen werden: Natürlich schauen wir beim Autofahren auf die Strasse. Aber sehen wir wirklich alles? Erfassen wir die ganze Verkehrssituation?** Versuchen Sie beim Fahren ganz bewusst wahrzunehmen, was um Sie herum geschieht. Das klappt noch besser, wenn Sie Ihre Gedanken ganz auf die Strasse fokussieren.



## 5. ABSTAND

**Dichter, stockender Verkehr. Das ist das tägliche Bild auf unseren Strassen. Da wird man schon mal ungeduldig und schliesst gern etwas näher auf.**

Jedoch: Mit Abstand fährt man besser.

Wenn es kritisch wird, hat man so mehr Zeit und Platz zum Anhalten. So schützen Sie sich und andere Verkehrsteilnehmende.



## 6. FUSSGÄNGERSTREIFEN

**Kinder warten am Fussgängerstreifen. Was tun Sie? Verlangsamen Sie Ihr Tempo, um nicht anhalten zu müssen? Und geben Sie den Kindern Zeichen, dass sie jetzt gehen können?** Leider falsch: Kinder laufen erst, wenn die Räder stillstehen. Zudem können Kinder Ihre Handzeichen nicht einschätzen. Schlimmer noch: Sie bringen sich dadurch leicht in Gefahr, wenn der Verkehr auf der Gegenfahrbahn nicht anhält.



## 7. ZEITDRUCK

**Wenn's pressiert, verhält sich manch einer wie im Wilden Westen. Und verlässt sich auf seine Fahrrou tine. Aber es gibt andere Verkehrsteilnehmer, die sich vielleicht nicht ganz so sicher verhalten.** Fahren Sie darum lieber entspannt, auch wenn Sie womöglich zu spät kommen. So sind Sie viel besser auf Fahrfehler von anderen vorbereitet.



## 8. RETTUNGSGASSE

**Eine Rettungsgasse bei Stau kann Leben retten. Sie ermöglicht den Rettungskräften, zügig an ihren Einsatzort zu gelangen.** Reihen Sie sich bei einem Notfall deshalb immer links oder rechts an den Strassenrand ein. Die Fahrzeuge nach Ihnen werden dasselbe tun.





## 9. TOLERANZ ÜBEN

**Wir fahren meist auf Strassen, die wir bestens kennen. Wenn sich da ein «Neuling» einfädelt, kann das den Verkehrsfluss bremsen.**

**Üben Sie Toleranz.** Lassen Sie Platz für einen Spurwechsel oder das Finden eines Parkplatzes. Ihre Nachsicht zahlt sich aus – spätestens dann, wenn Sie sich in einer ähnlichen Situation befinden.



## **10. ICH KANN DAS!**

**Mit dem Autofahren ist es wie mit dem Sprechen. Einmal gelernt, beherrscht man es. Und wie beim Sprechen auch, sollte man sich nicht verzetteln.** Lieber beweisen, dass Sie den Strassenverkehr vorausschauend wahrnehmen, richtig reagieren und dank defensivem Fahrstil sicher ans Ziel kommen, als dass Sie gleichzeitig Autofahren, SMS schreiben und nach Ihrem Kaffeebecher greifen.